

Im Oktober 2023

Reisebericht 8. bis 11. September Herbstausfahrt Slowenien - Autor: Stefan -



Anfang September fand eine anspruchsvolle Tour durch Slowenien, Italien und Österreich statt. Für die Ausplanung der Touren waren im Vorfeld Heike, Jürgen und Detlef intensiv beschäftigt.

Am Freitag den 08. September trafen sich dann endlich an der ARAL-Tankstelle in Weyarn die ersten 8 Teilnehmer ab 07:30 bei kühlen 8°C und herrlichsten Sonnenschein.



Leider konnte Detlef aus privaten Gründen doch nicht mitfahren.

Nach den letzten Vorbereitungen, wie Tanken und kleinem Frühstück, wurde ein kurzer Reifencheck von Christian durchgeführt. Und hier gab es schon die erste Rote Karte für einen Teilnehmer.

Bei der anspruchsvollen Tour und der zu erwartenden Laufleistung war schnell klar, dieser Reifen wird nicht lange halten.

Aber pünktlich 08:30 Uhr hieß es: „Anlasser an“, um bei bestem Sonnenschein und jetzt 13°C das Ziel Zelezniki vor Dunkelheit zu erreichen. Laut Tourdaten eine Strecke von 477km mit einer geplanten Fahrzeit ohne Pausen von knapp 9 Stunden nur auf Landstraßen.

Christian wurde zum Tourguide benannt und los ging es über Landl, Waidring, Hochfilzen, Saalfelden, Obertauern, Spittal an der Drau, Tolmin nach Zelezniki ins Gasthaus Pti Zalogarju.



Kurzer Zwischenstopp am Walchsee – „auf der anderen Seite vom See“.



Es wurde natürlich zügig gefahren und auch viel überholt.

In Saalfelden kam es dann leider zu einem „Ausrutscher“. Nach einem etwas unglücklichen Überholmanöver haben sich die 2 letzten „Boxer“ beim Einscheren angerempelt. Da lagen Sie nun neben Ihren Maschinen und rappelten sich zügig wieder auf. Kurzer Blickkontakt, wie es dem anderen geht, alles in Ordnung, Maschine aufgerichtet, aufgesessen und erstmal die Unfallstelle geräumt.

Beide Fahrer hatten sehr großes Glück. Lediglich bei einer Maschine kam es zu einer Öl-Leckage am Ventildeckel durch eine verbogene Ventildeckelschraube. Diese wurde mit Bordwerkzeug ausgebaut und in einer nahegelegenen KTM-Werkstatt soweit wieder instandgesetzt, dass Sie mit zusätzlicher Dichtmasse wieder eingebaut und der Boxer wieder dicht wurde. Weiterfahrt erstmal gesichert.

Während der Reparaturarbeiten wurde die Entscheidung getroffen, die Gruppe zu splitten. So fuhren die erste Gruppe von 3 Fahrern weiter, um in der Nähe von Werfen, einen weiteren Teilnehmer unterwegs aufzugabeln.

Treffpunkt mit der 2. Gruppe war dann das Bikerhotel Grizzly in St. Margarethen im Lungau zum gemeinsamen Mittagessen. Jetzt waren es 9 Fahrer in 2 Gruppen, die sich auf die weitere Strecke nach Zelezniki machten.



Schon die kurvenreiche Anreise auf Land- und Nebenstraßen ließen auf einen anspruchsvollen weiteren Verlauf der Tour ahnen. Aber es stand ja auch in der Ausschreibung – „anspruchsvolle Anreise“!

Auch wurde während der Anreise noch bei einem Reifenhändler das stark abgefahrenere Hinterrad gewechselt

Unterwegs bei einer Zwischenpause

Gruppe

„Zimpi“.



Schließlich erreichten alle am Abend das Gästehaus Pri Zalogarju. Erschöpft, aber gesund angekommen wurde erstmal im Freisitz das erste Bier getrunken.

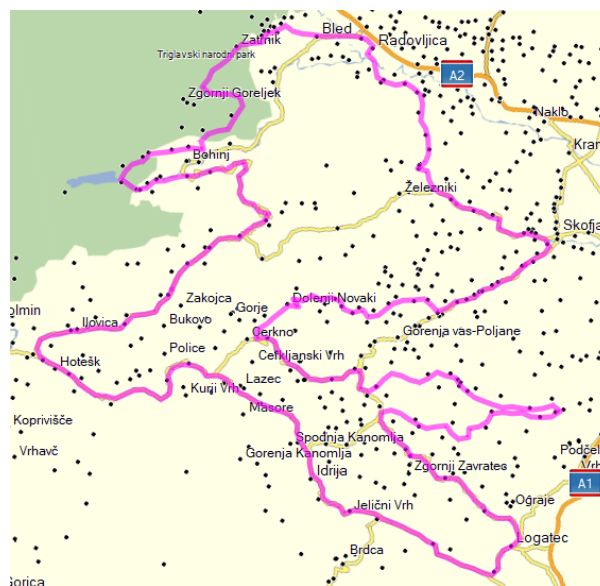
Auch waren schon die beiden vorausfahrenden Teilnehmer vorort und erwarteten uns. Damit waren wir mit 11 Teilnehmern jetzt vollzählig- Ansage Heike: Abendessen um 20 Uhr! Jawohl!



Samstag.

Für heute stand ein kurvenreicher Rundkurs mit mehreren Passstraßen auf dem Programm.

Die grobe Tour-Vorgabe war so geplant, dass sowohl Sonderabstecher als auch Abkürzungen möglich waren.



Frühstück um 07:00, Anlasser an um 08:00 Uhr – wieder bei herrlichstem Sonnenschein und 7 °C.



Es wurden wieder die beiden Gruppen wie bei der Anreise gebildet, da es doch unterschiedliche Leistungsniveaus gab. Und so konnte man doch das Gelernte aus dem Fahrsicherheitstraining bzgl. Kurven an- und ausfahren anwenden und verfeinern. Gefühlt wurde die Etappe mit 80-90% Schräglagen gefahren.

So kurvte man durch bergige Landschaften, machte kurze Fotostopps oder Rastpausen, da die Tagestemperaturen mittags doch bei 27-28 °C lagen.



Zwischen 17 und 18 Uhr trafen die beiden Gruppen wohlbehalten wieder am Gasthof ein.

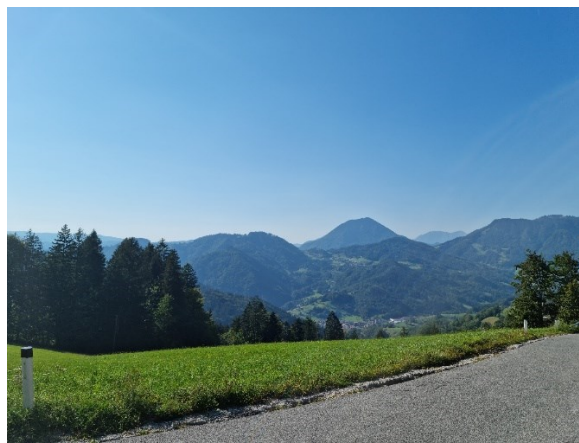
Nach dem gemeinsamen Abendessen, noch etwas Smalltalk. Man merkte schon, dass die anspruchsvolle Tour und Fahrweise in der Berggegend die Fahrer forderten, so war es nicht verwunderlich, dass man relativ früh sich verabschiedete, um sich für die Weiterreise auszuschlafen.

Sonntag,

Abreise nach Italien. Gemeinsames Frühstück, packen, um wieder in der Morgenkühle loszufahren. Diesmal wurde in 3 Gruppen gefahren.



Und ein kurzer Foto-Abstecher nach Bled.



Weiter Richtung Kranjska Gora, östlich durch den Triglav Naturpark, Richtung Tolmezzo und zum Etappenziel nach Sauris.



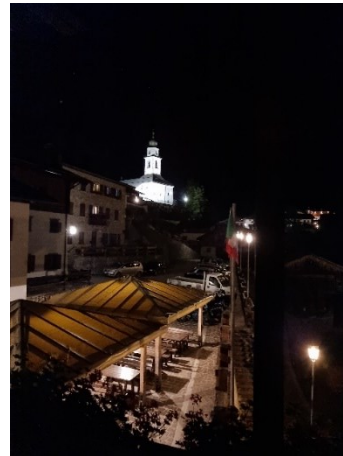
Dazwischen noch ein Besuch der Russischen Kapelle am Vršičpasses. (Werschitz- oder Werschetzpass). Dem höchsten befahrbaren Gebirgspass in Slowenien.



Ein kurzer Zwischenstopp auf dem Weg nach Sauris:



Treffpunkt war hier das Berghotel Morgenleit, nördlich vom Lago di Sauris.



Im Hotel Morgenleit waren wir dann so gut wie die letzten Gäste, denn nach uns wurde das Hotel bis November geschlossen. Glück gehabt.

Hier haben sich auch mehrere Gruppen gebildet. Einige wollten in der Region noch einen weiteren Tag verbringen, bzw. die Rückreise individueller gestalten. Ein Teil musste schon weiter Richtung Heimat.



Auch am Ende der Tour war das Thema abgefahrene Reifen wieder präsent.



Und so sind alle wieder gesund nach Hause gekommen und freuen sich bereits jetzt auf die nächsten Ausfahrten, Touren und Treffen. Auf jeden Fall war jeder Teilnehmer begeistert und wünschte sich solch eine anspruchsvolle und kurvenreiche Ausfahrt zu wiederholen.



Wieder eine Herausforderung an Heike für 2024!

Vielen Herzlichen Dank an das Planungsteam und Christian für die spontanen Routenvorschläge.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen in Slowenien 2024.